

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Physikalische Winter-Belustigung

mit Hyacinthen, Jonquillen, Tazzetten, Tulipanen, Nelken und Levcojen ...

Grotjan, Johann August

Nordhausen, 1766

§. 149. Warum er der Orientalische Hyacinth genennet werde

[urn:nbn:de:bsz:31-333469](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-333469)

S. 148.

Beschreibung des Orientalischen
Hyacinthen.

Der Orientalische Hyacinth treibt seine gleichsam glockenförmigen Blumen an einen aufrecht stehenden Stengel, welchen man, weil er mit einem sehr dünnen Häutlein umgeben ist, fast nackend nennen kann; die Glocken der Blume stehen oben an ihren Stengel in einer ährenförmigen Gestalt, jede Blumenglocke sonderlich der einfachen Sorten bestehet nur aus einem Blate oder vielmehr Stücke, welches oben in einige Theile und mehrentheils in sechs zerschnitten ist, welche zerschnittene Theile zurück gebogen erscheinen; nach dem Verblühen geben die Blumen in ihren Saamenhüllen, einen schwarzen oder vielmehr braunen runden Saamen.

S. 149.

Warum er der Orientalische Hyacinth
genennet werde.

Es ist unerfindlich, warum man ihn den Orientalischen Hyacinthen nenne, da sich nicht die mindesten Spuren finden, daß ihn die Morgenländer zuerst sollten in Anbau und Bekanntschaft gesetzt haben. Mit besserem Rechte könnte man ihn Hyacinthum batavum, oder germanicum, den holländischen oder auch den deutschen nennen; denn er ist in beyden Ländern so allgemein und bekannt, daß er auch fast in aller Bürger und Bauern Gärten, wo nur etwa Blumen gezeuget werden, auch mit angetroffen wird, zumal die gemeinen Sorten, welche entweder blaue oder weiße einfache Blumen zeugen; er erhält sich daselbst ohne alles Verdecken im freyen Lande, giebt

W. B. II.

b

auch

auch den besten reifen Saamen, ist also einheimisch. Die Herren Niederländer aber treiben starke Handlung mit den vortrefflichsten Sorten solches Hyacinths, und versenden dessen Zwiebeln auch sogar nach orientalischen Landen. Vielleicht hat es vor Zeiten jemanden gut geschienen, alles dasjenige, was ihm vortreflich und schön vorgekommen ist, mit der Benennung: Orientalisch, zu verherelichen, solchen Beynamen kann er auch seinen schönen Hyacinthensorten gegeben haben, und hat dadurch auch andere zu solcher Benennung veranlasset, da denn endlich dieselbe beygehalten und allgemein geworden ist.

S. 150.

Verschiedene Sorten des Orientalischen Hyacinthen.

Damit diejenigen, welche in dem Blumenreiche sich noch nicht sonderlich umgesehen haben, doch auch wissen mögen, daß es außer den allgemeinen Sorten dieses Hyacinthen, die entweder nur dunkelblaue oder auch nur weiße Blumen geben, sich auch noch andere finden; was nun überhaupt für Farben bey diesem Blumengeschlechte anzutreffen seyn, so muß ihnen sagen, daß die Hauptfarben dieser Blumen die blaue, die weiße, und rothe seyn; denn die gelbe Farbe, sowol gold- als schwefelgelb, finden sich bis jezo nur noch in dem Grunde der Blumen von wenigen Hyacinthensorten. Vielleicht ist ein Blumist, der Saamen von solchen Blumen austreuet, endlich einmal so glücklich, eine ganz gelbgefärbte Hyacinthenblume, und mit selbiger eine ganz neue Sorte zu erlangen. Zu Aufklärung der Begriffe von unserm Hyacinth, zumal für die Unerfahr-